

## Über die neue Ascomycetengattung *Pseudodiscus*

Von J. A. von Arx und Emil Müller

(Aus dem Phytopathologischen Laboratorium „Willie Commelin Scholten“, Baarn, Holland, und dem Institut für spezielle Botanik der Eidg. Technischen Hochschule, Zürich, Schweiz).

Mit einer Abbildung.

Terrier (1952) hat einen oberflächlich auf lebenden Blattschuppen von *Chamaecyparis nootkatensis* Lamb. f. *pendulae* wachsenden, discomycetenartigen Ascomyceten ausführlich beschrieben und in allen Teilen zutreffend als *Karschia nootkatense* beschrieben und mit guten photographischen Abbildungen belegt. Er hat aber schon damals darauf aufmerksam gemacht, dass dieser Pilz dem Typus von *Karschia* Koerb. nicht durchwegs entspreche und möglicherweise in eine neue Gattung gestellt werden müsse.

Im Zusammenhang mit andern Untersuchungen haben wir diesen Pilz einer eingehenden Nachprüfung unterzogen. Er darf tatsächlich nicht zu *Karschia* Koerb. gestellt werden; sowohl die hyalinen Sporen wie auch das oberflächliche Wachstum auf grünen Pflanzenteilen passen nicht in die Grundkonzeption dieser Gattung. Andererseits zeigt er aber wie *Karschia* den typisch dothioralen Bautyp mit bitunicaten Asci.

Da er zu keiner uns bekannten Gattung passt, betrachten wir den Pilz als Typus einer neuen, welche wir *Pseudodiscus* nennen möchten. Diese ist mit *Phillipsiella* Cooke und *Chaetoscutula* E. Müller (Müller, 1958) verwandt, unterscheidet sich aber von diesen durch grössere, kahle Ascomata, welche sich unten in einen stielartigen Fuss verschmälern und damit auf einem sehr dichten, aus hyalinen Hyphen bestehenden Subiculum sitzen.

### ***Pseudodiscus* v. Arx et Müller nov. gen.**

Ascomata superficialia, minuta, glabra, brunneo-nigra, discoidea, breve stipitata; mycelium superficiale, inter folias penetrans, hyphis hyalinis, ramosis compositum. Stipes et paries plectenchymatici, dilute brunnei, cellulis verticaliter elongatis compositi. Asci paralleli, cylindraceo-clavati, crasse bitunicati, octospori. Paraphysoides numerosissimae, filiformae, septatae, ramosae, apice clavato-dilatatae, epithecium brunneum formantes. Ascosporae medio septatae, hyalinae, — Hab. in Cupressaceae.

Species typica: *Pseudodiscus nootkatensis* (Terr.) v. Arx et Müller.

Die sich oberflächlich entwickelnden, dunklen Ascomata sind diskusförmig, im Umriss rundlich und sitzen mit der fussförmig verschmälerten Basis auf einem oberflächlichen, farblosen, zwischen die Schuppenblättchen des Wirtes eindringenden, aufsteigenden und plötzlich in den dunklen Fuss der Ascomata übergehenden Myzel. Das Gewebe der Ascomata ist zart und besteht im Fuss und am Rande aus in senkrechter Richtung gestreckten, braunwandigen, oft undeutlichen, nur nach aussen etwas dickwandigen Zellen oder Hyphengliedern. Die einreihig parallel nebeneinander stehenden Asci sind länglich oder keulig und besitzen eine doppelte, nach oben stark verdickte Membran. Die sie reichlich umgebenden Paraphysoiden sind fädig, septiert, nach oben verzweigt und keulig verdickt und bilden ein zelliges, von Rissen durchzogenes Epithecium. Die Asci enthalten acht ungefähr in der Mitte septierte, hyaline, ziemlich grosse Ascosporen.

**Pseudodiscus nootkatensis** (Terrier) v. Arx et Müller nov. comb.

Synonym: *Karschia nootkatense* Terrier. Ber. Schweiz. Bot. Ges. **62**, 427 (1952).

Matrix: *Chamaecyparis nootkatensis* Lamb. f. *pendulae*, *Juniperus phoenicea* L. auf lebenden Schuppenblättern (Europa).

Dieser Pilz wurde von Terrier (1952) ausführlich und korrekt beschrieben. Die sich einzeln oder zu wenigen in kleinen Gruppen entwickelnden Ascomata sind apothecienartig, schwarz, im Umriss rundlich und erreichen einen Durchmesser von 225—450  $\mu$ . Der fussförmige, etwa 50  $\mu$  lange und 60—90  $\mu$  breite Stiel geht nach unten plötzlich in ein Bündel von fast hyalinen, 3—4  $\mu$  breiten Hyphen über. Diese bilden ein der Kutikula aufsitzendes, vor allem die Räume zwischen den Schuppenblättern durchwucherndes Subiculum. Sie dringen jedoch nicht in das Substrat ein. Die einer senkrecht kleinzelligen, bräunlichen, von der Struktur des Fusses nicht verschiedene Basalschicht entspringenden Asci stehen parallel nebeneinander. Sie sind länglich oder keulig, besitzen eine doppelte, nach oben stark verdickte Membran, messen 70—100  $\Rightarrow$  17—24  $\mu$  und enthalten acht Ascosporen. Die fädigen Paraphysoiden sind nach oben verzweigt und verdickt und bilden ein dunkles, kleinzellig scholliges, bei der Reife von zahlreichen Rissen durchzogenes Epithecium. Die Ascosporen sind in oder wenig über der Mitte septiert, hyalin und messen 18—26  $\Rightarrow$  5,5—8  $\mu$ .

Ausser auf *Chamaecyparis nootkatensis* haben wir *Pseudodiscus nootkatense* im Mittelmeergebiet auch auf *Juniperus phoenicea* L. gefunden. Die Hyphen des Subiculus dringen nicht in die Wirtspflanze ein, sitzen aber teilweise fest auf der Kutikula und scheinen aus dieser die nötigen Aufbaustoffe zu beziehen. Möglicherweise

haben wir es hier also mit einem völlig oberflächlich wachsenden Parasiten der Wirtspflanze zu tun.

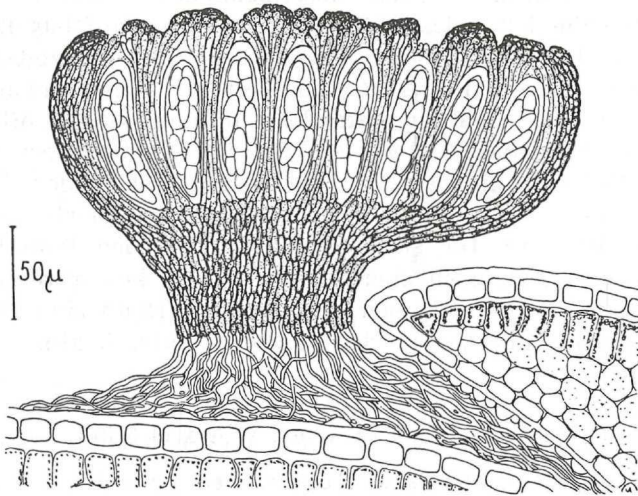


Abbildung 1. Schnitt durch einen Fruchtkörper von *Pseudodiscus nootkatensis*, Vergr. 250 $\times$ .

#### Literatur.

- Müller, E. 1958. — Über zwei neue Ascomyceten auf *Juniperus*arten. — *Sydowia* **12**, 189—196 (1959).  
Terrier, Ch. 1952. — Deux ascomycètes nouveaux. — *Ber. Schweiz. Bot. Ges.* **62**, 419—428.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sydowia](#)

Jahr/Year: 1959

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Arx Josef Adolf, von, Müller Emil

Artikel/Article: [Über die neue Ascomycetengattung Pseudodiscus. 64-66](#)